

2. Mannschaft - Bezirksoberliga 2005 / 2006



Sponsoren:



Mannschaftsleiter:
Thomas Pannier

Tel: 0340 / 612798
Tel: 0172 / 4309867


Von Links: Thomas Pannier, Michael Thom, Walter Hübner, Rolf Pauly, Walther Nahlik, Holger Spangenberg, Oliver Mirschinka, Bernhard Forth

Nr.	Name	DWZ	Nr.	Name	DWZ
1.	Hübner, Walter	1794	10.	Uhlig, Frank	1757
2.	Mirschinka, Oliver	1736	11.	Dorn, Burkhard	1612
3.	Pannier, Thomas	1710	12.	Bartzen, Harald	1664
4.	Pauly, Rolf	1701	13.	Meinicke, Hans-Jürgen	1487
5.	Thom, Michael	1715	14.	Schönemann, Sven	1345
6.	Forth, Bernhard	1744	15.	Lakotta, Werner	1149
7.	Laubmeier, Steffen	1670	16.	Schmalz, Manfred	1352
8.	Spangenberg, Holger	1643	17.	Stechert, Rudolf	1237
9.	Nahlik, Walter	1702	18.	Förster, Richard	805

Termine:

Rd.	Datum	Gegner:		Ergebnis
1	09. 10. 2005	SK Dessau 93 II	SK Dessau 93 III	6,0 : 2,0
2	13. 11. 2005	SC Raguhn	SK Dessau 93 II	4,0 : 4,0
3	27. 11. 2005	SV Zerbst 51	SK Dessau 93 II	2,5 : 5,5
4	11. 12. 2005	SK Dessau 93 II	1. SC Anhalt II	3,5 : 4,5
5	15. 01. 2006	SG 1871 Löberitz II	SK Dessau 93 II	4,5 : 3,5
6	29. 01. 2006	SK Dessau 93 II	TSG Wittenberg	4,0 : 4,0
7	19. 02. 2006	VfL Köthen II	SK Dessau 93 II	4,0 : 4,0
8	12. 03. 2006	SK Dessau 93 II	SG Aufbau Bernburg II	6,5 : 1,5
9	02. 04. 2006	Chemie Bitterfeld	SK Dessau 93 II	4,0 : 4,0

Tabelle:

Platz	Vereinsname	Brettpunkte	Teampunkte
1	 SG 1871 Löberitz II	44,5	16
2	VfL Köthen II	44,5	14
2	1. SC Anhalt II	41,5	12
4	SC Raguhn	38,5	11
5	SK Dessau 93 II	41,0	10
6	SG Chemie Bitterfeld	38,0	8
7	TSG Wittenberg	36,0	8
8	SV 51 Zerbst	26,0	6
9	SG Aufbau Bernburg II	23,5	2
9	SK Dessau 93 III	20,0	2

Ergebnisse:

Brett	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Ges.	%
1	Hübner, Walter	1794	0,5		0,5	0,5	0,5		0,5	0,5	-	3	50
2	Mirschinka, Oliver	1736	0,5		0,5		0	0	0,5	1	0,5	3	42,9
3	Pannier, Thomas	1710	0,5	0	0,5		0	0		1		2	33
4	Pauly, Rolf	1701	0,5		1	0,5	0,5			1	+	4,5	75
5	Thom, Michael	1715	1			0,5	0,5	0,5				2,5	62,5
6	Forth, Bernhard	1744	1	-				0,5	0,5	0	0,5	2,5	50
7	Laubmeier, Steffen	1670	1	0,5	1	0,5	0,5	0,5	0	1		5	62,5
8	Spangenberg, Holger	1643	1	1	0,5	0	1	0,5	0			4	57
9	Nahlik, Walter	1702		0		0			1		0,5	1,5	37,5
10	Uhlig, Frank	1757			0,5			1				1,5	75
11	Dorn, Burkhard	1612		0,5								0,5	50
12	Bartzen, Harald	1664		1		0,5			0,5	1	0,5	3,5	70
13	Meinicke, Hans-Jürgen	1487											
14	Schönemann, Sven	1345											
15	Lakotta, Werner	1149											
16	Schmalz, Manfred	1352									0	0	0
17	Stechert, Rudolf	1237											
18	Förster, Richard	805											
19	Ozeran, Volodimyr	ohne		1	1	1	0,5	1	1	1	1	7,5	93,8

Berichte:

1. Runde

Die häufig anzutreffenden Ansetzungen in der ersten Runde von zwei Mannschaften eines Vereins versprechen regelmäßig wenig Spannung, geht es doch oft nur darum, wie hoch der Erfolg der "höheren" Mannschaft ausfällt.

Da die dritte Mannschaft gleich auf vier Stammspieler verzichten musste, konnte SK II an den Brettern 5 bis 8 sichere Siege einfahren. Die Bretter 1 bis 4 trennten sich friedlich jeweils remis, sodass am Ende ein sicherer 6:2 Erfolg für die Zweite zu verbuchen war, was sogar für die Tabellenführung nach der ersten Runde reichte. Dies dürfte Ansporn für das Spiel gegen die Raguhner sein, die in der ersten Runde gegen Zerbst Federn lassen mussten.

Oliver Mirschinka

2. Runde

Erst eine Hiobsbotschaft, wir müssen das zweite Brett unbesetzt lassen. Anschließend noch eine Irrfahrt durch Raguhn und letztendlich ein überraschendes 4:4. So könnte man unseren "Schachsonntag" kurz zusammenfassen.

Aber nun zu einer genaueren Analyse.

Mit einer stark dezimierten Mannschaft (ein Brett unbesetzt und vier Ersatzspieler), erkämpfte die 2. Mannschaft ein Unentschieden. Unser "Neueinkauf" Volodymyr hatte mit seinem Gegner wenig Mühe und glich zum 1:1 aus. Steffen und Burkhard spielten Remis. Thomas und Walter kämpften, konnten aber eine Niederlage nicht verhindern. Weit härter umkämpft waren die anderen Siege. Harald im materiellen Vorteil, bei einem Turm gegen zwei Bauern, standen seine Figuren allerdings gedrängt. Mit einer konzentrierten Leistung, konnte er sich befreien und uns einen Punkt sichern. Zu einem wahren Krimi und fast fünfstündiger Spielzeit entwickelte sich das Spiel von Holger. Mit einem Patzer im Endspiel brachte er sich fast noch um die Früchte seiner Arbeit. Genau genommen war auch ein Sieg gegen Raguhn möglich.

Burkhard, mit einem Mehrbauern, hätte bei genauerer Spielweise, und Steffen mit mehr Mut, einen ganzen Punkt erringen können.

Steffen Laubmeier

3. Runde

Das auf Wunsch der Zerbster verlegte Punktspiel der 3. Runde versprach Spannung, waren doch die Wettkämpfe der beiden Mannschaften in der Vergangenheit meist knapp - in der Regel 4:4 - ausgegangen. Wir mussten auf Michael Thom (Einsatz 1. Mannschaft) und Bernhard Forth (noch krank) verzichten, konnten jedoch Frank Uhlig und den starken "Neuen" Volodymyr Ozeran einsetzen. So machten wir uns etwas Hoffnung, zumal die Zerbster in diesem Jahr erstmals eine interessante Aufstellungsvariante ausprobieren (die stärksten Spieler sitzen vorn und hinten, die "Mitte" fällt etwas ab).

Nach zwei schnellen taktischen Remis an Brett 1 und 2 durch Walter Hübner und Oliver Mirschinka gegen die beiden Wittmänner dauerte es etwas, bis auch Frank Uhlig auf das Remisangebot von Jörg Tuma einging. Nach einem schönen Sieg von Volodymyr Ozeran gegen Rainer Bartsch folgten zwei weitere Remis von Thomas Pannier gegen H.-J. Barucker und von Holger Spangenberg gegen R. Schubert. Holger hätte zwar gern weiter gespielt, aber angesichts der schwierigen Zeit und im Interesse der Mannschaft ging er auf das Angebot ein. Nun war es an den beiden klar besser stehenden Steffen Laubmeier gegen D. Grube und Rolf Pauly gegen A. Gyra, den in dieser Höhe gegen Zerbst in den letzten Jahren einmaligen Sieg nach Hause zu fahren. Die Motivation für die nächste Runde gegen den Tabellennachbarn Anhalt II (Vierter mit vier Mannschaftspunkten) dürfte stimmen!

Oliver Mirschinka

4. Runde

Kann die zweite Mannschaft auch gewinnen, wenn die "Spitzen" einmal nicht stechen? Nein, das kann sie nicht. Gegen eine ersatzgeschwächte Mannschaft (Anhalt II) konnten wir unserer Favoritenrolle im Ortsderby nicht gerecht werden.

Walter, am ersten Brett, schenkte sich selbst einen genügsamen Sonntagvormittag. Kaum angefangen, einigte man sich schon auf Remis. Kurz darauf spukte der berühmte Satz durch den Raum: "Wenn man vorne unentschieden spielt, ist das immer gut für die Mannschaft." Also waren wir schon im Vorteil. Ist zwar nicht unbedingt logisch, aber irgendwie ist es so.

Vielleicht muss sich Steffen auch einen Vorwurf machen, weil er sich gegen U. Ritter auf Remis einigte. Allerdings standen wir zu diesem Zeitpunkt klar auf der Siegerstraße. Holger und Volodymyr hatten materiellen Vorteil, Walter stand positionell besser. Anschließend ging es Schlag auf Schlag. Mister "100 %" Volodymyr gewann seine Partie recht souverän. Micha, nach seinen Einsätzen in der ersten Mannschaft, nahm sich sicherlich viel vor, hatte aber mit Lars einen solide spielenden Gegner. Man einigte sich auf ein gerechtes Unentschieden. Warum Micha allerdings schon im 8.Zug ein Remis über seine Lippen glitt, muss man nicht unbedingt verstehen. Na ja, vielleicht hörte er auch etwas durch den Raum spuken. Harald spielte unter seinen Möglichkeiten und einigte sich ebenfalls auf Remis. Walter, der soeben noch besser stand, musste aufgeben. Holger, der bis zu diesem Zeitpunkt überzeugend spielte und einen Läufer mehr verbuchte, unterlief ein Lapsus. Er stellte einen Turm ein, fischte zwar noch ein wenig im Trüben, bis die Stellung zusammenbrach. Beim Stande von 3:4 spielte nur noch Rolf gegen den starken T. Vollmar. In ausgeglichener Stellung und mannschaftsdienlich einigte sich Rolf schnell auf Remis. Fragt sich nur, für welche Mannschaft, aber immerhin eine gute Einzelleistung.

Als Fazit muss man feststellen, dass diese Niederlage etwas unglücklich ausfiel.

Steffen Laubmeier

5. Runde

Diesmal stimmte die Moral, aber leider das Ergebnis nicht.

Mit einem knappen 3,5:4,5 mussten wir in Löberitz die Segel streichen. Walter am 1.Brett und Rolf am 4. einigten sich auf Remis. Thomas (3) übersah eine taktische Variante und musste sich dem Gegner beugen. Leider verlor auch Oliver (2), der ein zwischenzeitliches Remisangebot ablehnte. Sehr überzeugend spielte Holger am 7.Brett und ließ seiner Gegnerin keine Chance. Nach über vier Stunden Spielzeit ließ Volodymyr (8) das erste Mal Federn. In einer geschlossenen Stellung kam er über ein Unentschieden nicht hinaus. Auf und ab ging es in der Partie von Steffen (6), der einen Mehrbauern im Endspiel nicht verwerten konnte, was auch zu dieser Partie passte. Verbissen kämpfte Micha. Leider konnte auch er seinen materiellen Vorteil nach fast fünfstündiger Spielzeit nicht nutzen.

Steffen Laubmeier

6. Runde

Hätte, wenn und aber!

Das 4:4 gegen Wittenberg war mal wieder ein Spieltag der vergebenen Chancen.

An den ersten zwei Brettern wurden nicht unbedingt Punkte erwartet. Allerdings wäre es wünschenswert, wenn Thomas (2), mit weiß spielend, mehr Gegenwehr geleistet hätte. Zur Überraschung seiner Gegnerin bot Bernhard (3) Remis an. Ob unser Altmeister mit seiner Einschätzung richtig lag, bleibt noch zu analysieren. Schließlich hatte er einen Bauern mehr. Frank am 8.Brett glich zum 2:2 aus. Holger (6) und Steffen (5) waren schon auf der Siegerstraße, doch Unachtsamkeiten kosteten den Sieg. Große Schwierigkeiten hatte Oliver's Gegner am 1.Brett. Zäh kämpfte Oli und schrammte knapp an einem Remis vorbei. Schade!

Das sich Ausspielen von Partien lohnen kann, bewies Volodymyr. In ausgeglichener Stellung hatte er das Glück des Tüchtigen.

Steffen Laubmeier

7. Runde

Mit dem 4:4 wurde dem VfL Köthen II die letzte Hoffnung, um den Aufstieg mitzuspielen, genommen. Beim SK ist auch etwas die Spannung raus, weil wir jetzt einen gesicherten Mittelfeldplatz haben. Es geht weder nach "oben" noch "unten" etwas.

Den Auftakt machte Walter am ersten Brett und blieb seiner 50% Regel treu. Auch Bernhard (3) steuerte seine Partie sicher in den Remishafen. Einen schlechten Tag erwischten Steffen (4) und Holger (5), die ihre Partien verloren. Harald (7) und Oli (2) einigten sich auf Remis, wobei Oli leichte Vorteile besaß. Walter (6) und Volodymyr (8) gewannen sicher.

Steffen Laubmeier

8. Runde

Mit einem sicheren 6,5:1,5 besiegten wir die zweite Mannschaft aus Bernburg. Eigentlich hätte der Sieg noch höher ausfallen können. Unser Senior Bernhard, schon mit erheblichem Vorteil, hätte den Sack nur zumachen müssen. Doch als er seine Dame "stehen" ließ, lagen die Nerven blank. Fast alle Siegerpartien wurden souverän ausgespielt, nur Oli verspielte fast noch seinen Vorteil. Nur eine Partie endete schon frühzeitig unentschieden. Da Walter in der zweiten Mannschaft spielte, braucht man wohl nicht zu erwähnen, wer dieses Remis einbrachte.

Steffen Laubmeier

9. und letzte Runde

In der letzten Runde ging es nur noch darum, dass uns Bitterfeld nicht noch überholt. Deshalb hatten wir in der Mannschaft entschieden, Brett 1 frei zu lassen, da nur sieben Spieler zur Verfügung standen. Da auch Bitterfeld ein Brett nicht besetzen konnte, stand es schon am Anfang 1 : 1. Drei recht schnelle Remis folgten an den Brettern 4 bis 6. Ich stand gegen den Bitterfelder Kreismeister und Routinier S. Reinholz schlecht, während bei Manfred Schmalz und Volodymyr Ozeran mehr drin war.

Leider verlor Manfred noch, ich konnte meine schlechte Stellung mit viel Glück und etwas Geschick ausgleichen, aber für mehr als ein Remis reichte es nicht.

Die fast sichere "Punktfabrik" Volodymyr konnte seine Partie gewinnen, sodass es ein doch gerechtes 4 : 4 gab.

Oliver Mirschinka